



NEUE BANK

Liechtensteiner Privatbank
unabhängig und konstant seit 1992

Geschäftsbericht 2018



Zahlen im Überblick

	2018	2017	2016	2015	Veränderung 2018 zu 2017
Bilanz in Tausend CHF					
Forderungen gegenüber Banken	509'574	438'495	511'296	684'337	16.2%
Forderungen gegenüber Kunden	363'214	366'333	288'676	245'410	-0.9%
Kundengelder	1'256'081	1'079'095	992'521	1'026'831	16.4%
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	137'104	134'664	132'023	130'916	1.8%
Bilanzsumme	1'416'745	1'238'232	1'149'280	1'178'799	14.4%
Erfolgsrechnung in Tausend CHF					
Geschäftsertrag	28'595	27'846	24'893	23'279	2.7%
Geschäftsaufwand	15'604	15'071	14'093	14'134	3.5%
Bruttogewinn	12'991	12'775	10'800	9'145	1.7%
Jahresgewinn	10'440	10'641	9'153	7'628	-1.9%
Kundenvermögen in Tausend CHF					
Kundenvermögen	5'301'927	5'463'490	4'731'541	4'450'324	-3.0%
Nettoneugeldzufluss	86'755	170'626	74'567	36'814	-49.2%
Kennzahlen in Prozent					
Tier 1 Ratio	33.9	33.3	36.3	35.3	
Leverage Ratio	9.4	10.6	11.3	11.0	
Cost-Income-Ratio	54.6	54.1	56.6	60.7	
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	59	58	55	56	

Inhalt

4	Bankorgane
6	Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
9	Unsere Vermögensverwaltung
10	Unsere Bank – unsere Gesichter
12	Jahresbericht
14	Bilanz
16	Erfolgsrechnung
17	Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 12. April 2019
18	Mittelflussrechnung
19	Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Risikomanagement Informationen zur Bilanz Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften Informationen zur Erfolgsrechnung
39	Bericht der Revisionsstelle

Bankorgane

Verwaltungsrat

Lic.oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz

Josef Quaderer, Schaan

Lic.rer.pol. Alexander Jeeves, Schaan

Dr.iur. Ernst Walch, Planken

Mag.rer.soc.oec. Damian Wille, Vaduz

Präsident

Vizepräsident

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates

Georg Vogt, Balzers

Ehrenmitglied des Verwaltungsrates

Jost Pilgrim, Schaan

Geschäftsleitung

Willy Bürzle

Lic.oec. Claudia Jehle-Ospelt

Pietro Leone

Dr.iur. Mag.rer.soc.oec. Reinhard Malin

Bereich Handel/Kredite

Bereich Finanzen/Verarbeitung

Bereich Kunden

Bereich Recht/Risikomanagement/Compliance

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Verwaltungsrat



Josef Quaderer, Ernst Walch, Karlheinz Ospelt, Alexander Jeeves, Damian Wille (v.l.)

Geschäftsleitung



Willy Bürzle, Pietro Leone, Claudia Jehle-Ospelt, Reinhard Malin (v.l.)

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2018 wird für die Finanzbranche als eher verhaltenes Jahr in die Geschichte eingehen. Das nach wie vor anspruchsvolle Umfeld und die im zweiten Halbjahr eingetretenen negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten forderten die Banken weiter. Nach einem Gewinn von 14.1 Prozent im Vorjahr hat der SMI 2018 erstmals seit dem Crash-Jahr 2008 mit 10.2 Prozent zweistellig verloren. Noch schlechter entwickelte sich der DAX mit minus 18.2 Prozent – währungsbereinigt im Vergleich zum SMI bzw. unter Zugrundelegung des Schweizer Frankens als Referenzwährung sind es sogar weit über 20 Prozent. Selbst der Dow Jones musste mit 5.6 Prozent ins Minus tauchen und auch der Nasdaq erzielte nach 10 Jahren erstmals wieder ein Minus, allerdings mit 1 Prozent noch den vergleichsweise geringsten Verlust.

Gutes Geschäftsergebnis in anspruchsvollem Geschäftsjahr

Unter diesen Voraussetzungen erwirtschaftete die NEUE BANK AG einen Bruttogewinn von CHF 13.0 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um 1.7 Prozent. Der Jahresgewinn von CHF 10.4 Mio. lag um CHF 0.2 Mio. oder 1.9 Prozent hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück. Dies ist auf einen Sonderaufwand infolge einer einmaligen Umstellung der Bemessungsart der Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen. Ohne diese Sonderbelastung von CHF 0.5 Mio. wäre beim Jahresergebnis ein Plus von CHF 0.3 Mio. oder rund 2.6 Prozent zu verzeichnen gewesen. Die betreuten Kundenvermögen der NEUE BANK AG sanken von einem Höchststand von über CHF 5.8 Mia. im Juli 2018 auf rund CHF 5.5 Mia. im November 2018 – was dem Jahresendstand 2017 entsprach – und dann auf CHF 5.3 Mia. per 31. Dezember 2018. Die Marke von CHF 5 Mia. bei den betreuten Kundenvermögen wurde somit zum zweiten Mal in Folge überschritten.

Die NEUE BANK AG konnte 2018 Nettoneugelder in Höhe von CHF 86.8 Mio. gewinnen – nach einem Nettoneugeldzuwachs von CHF 36.8 Mio. im Jahr 2015, CHF 74.6 Mio. im Jahr 2016 und CHF 170.6 Mio. im Jahr 2017.

Die regulatorischen Herausforderungen liessen auch im Geschäftsjahr 2018 nicht nach. Massnahmen wie die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und die am 3. Januar 2018 in Kraft getretene EU-Richtlinie MiFID II («Markets in Financial Instruments Directive») haben den administrativen Aufwand weiter erhöht. Deshalb und strategiekonform durch die gesteigerte Akquisitionstätigkeit wird die Anzahl der Mitarbeitenden weiterhin wachsen. Mit den Büroräumlichkeiten in unserem neuen Bankgebäude, das im Frühling 2016 erworben und im Jubiläumsjahr am 14. September 2017 bezogen werden konnte, wurden rechtzeitig die Grundlagen für die Zukunft geschaffen.

Änderungen in der Geschäftsleitung

Keine Änderungen gab es 2018 im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung der NEUE BANK AG. Allerdings waren Vorbereitungen für das pensionsbedingte Ausscheiden des letzten operativ tätigen Gründers, Willy Bürzle, zu treffen. Er wird die Geschäftsleitung per 31. Mai 2019 verlassen. Der Verwaltungsrat hat Thomas Hemmerle, Leiter Anlageberatung, zum neuen Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

Die neuen Technologien wie Blockchain oder künstliche Intelligenz wurden 2018 im Strategieausschuss und im Verwaltungsrat mehrfach thematisiert. Für uns gilt der Grundsatz, hier nicht als «First Mover» einzusteigen, sondern die Entwicklungen im IT-Bereich genau zu verfolgen und rechtzeitig die notwendigen Schritte einzuleiten. Dies ist uns bereits 2013 beim E-Banking und 2017 bei der Einführung unserer

App sehr gut gelungen. Der Schutz unserer Kunden und deren Daten steht stets im Vordergrund.

Auszeichnungen: Fuchsbrieife und Elite Report

Erneut konnten unsere Vermögensverwaltungsleistungen PRIMUS-AKTIV, PRIMUS-PASSIV und PRIMUS-ETHIK überzeugen. Wie in den vergangenen Jahren durfte die NEUE BANK AG auch 2018 Auszeichnungen der Fuchsbrieife sowie des Elite Report Handelsblattes entgegennehmen. In seinem diesjährigen Testbericht unterstreicht der Fuchsreport vor allem die Kernkompetenzen der Berater, welche laut eigenen Angaben «ohne Fehl und Tadel» seien. Abgerundet wird der Bericht durch den Anlagevorschlag selbst, der laut dem Fuchsreport verständlich und vollständig präsentiert wurde. Der Elite Report begründete die erneute Auszeichnung unter anderem mit der Vermögensverwaltung, welche laut Experten mit ihren soliden Ergebnissen eine vorbildliche Zuverlässigkeit biete. Hinzu komme, dass die gute Beratungskultur und der Sachverstand bei der NEUE BANK AG in Harmonie für den Kunden greifbar seien. «So ist es kein Wunder», führt der Elite Report aus, «dass sicherheitssuchende Vermögende sich hier treu verhalten. Und die Bank wächst nicht zuletzt deswegen weiter. Bravo.» Die Experten betonen, man habe eigentlich allen Grund dazu, sich mit den guten Leistungen mehr ins Licht der Öffentlichkeit zu wagen.

Erfolg durch nachhaltiges Investieren

Seit gut zehn Jahren bieten wir unser nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat unter der Bezeichnung PRIMUS-ETHIK an. Hierbei wird das magische Dreieck, bestehend aus Liquidität, Rendite und Risiko, um die wichtige Komponente Nachhaltigkeit zum magischen Viereck erweitert. In diesem Mandat werden somit Anlagen, die nicht den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen, ausgegliedert. In den ver-

gangenen zehn Jahren haben wir mit dem PRIMUS-ETHIK Vermögensverwaltungsmandat bewiesen, dass wir mit unserer Strategie nicht nur die Rendite herkömmlicher Anlageformen erreichen, sondern diese sogar deutlich übertreffen.

Die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten nimmt nicht zuletzt wegen ethischen Grundsätzen als auch regulatorischen Entwicklungen wie der EU Action Plan on Sustainable Finance laufend zu. Mehrheitlich institutionelle Investoren, wie Pensionskassen oder Versicherungen, wählen derzeit diesen Ansatz. Seitens der privaten Anleger wird man sich ebenfalls langsam bewusst, dass sozialverantwortliches Investieren auch Folgen auf den langfristigen Erfolg des Vermögens hat.

Zweitbestes Ergebnis seit 2008

Trotz den gegen Ende des Berichtsjahrs 2018 abflachenden Marktentwicklungen konnten wir im Zinsengeschäft mit CHF 7.8 Mio. um über CHF 1.8 Mio. oder 31.1 Prozent mehr Gewinn erwirtschaften als im Vorjahr, in welchem bereits ein Zuwachs von fast 10 Prozent zu verzeichnen war. Unsere Strategie zur Ausweitung des Kreditgeschäfts und dabei nicht zuletzt des Hypothekengeschäfts seit 2011 hat sich somit als richtig erwiesen. Die Ausleihungen in Form von Hypotheken stiegen von CHF 215.6 Mio. Anfang 2018 auf CHF 227.9 Mio. Ende 2018.

Auch im Kommissionsgeschäft erfolgte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um CHF 0.2 Mio. bzw. 1.3 Prozent auf fast CHF 15.2 Mio., während im Finanzgeschäft nach dem Top-Ergebnis von CHF 6.9 Mio. im Vorjahr das Minderergebnis CHF 1.4 Mio. oder 19.7 Prozent betrug.

Der Personalaufwand und der Sachaufwand nahmen in Übereinstimmung mit den Zielvorgaben zu: der Personalaufwand um CHF 0.2 Mio. oder 2.1 Prozent, der Sachaufwand um CHF 0.3 Mio. oder 6.1 Prozent.

Nach Abschreibungen, nach Abzug des Steueraufwands und des anderen ordentlichen Aufwands mit den einmaligen Sonderaufwendungen infolge Umstellung der Bemessungsart der Rechnungsabgrenzungsposten resultierte für das Geschäftsjahr 2018 wie bereits erwähnt ein Jahresgewinn von rund CHF 10.4 Mio. bzw. CHF 0.2 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist das zweitbeste Ergebnis seit 2008.

Treue der Aktionäre belohnen

Aufgrund des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2018 schlägt der Verwaltungsrat der am 12. April 2019 stattfindenden Generalversammlung einstimmig vor, die Dividende wie in den beiden vorangegangenen Jahren bei 20 Prozent festzulegen. Dies ist gemeinsam mit den beiden Vorjahren die höchste Dividendenauszahlung seit 2007. Die Dividende entspricht einer Ausschüttung in Höhe von 76.6 Prozent des Jahresgewinnes. Damit soll ein klares Zeichen gesetzt werden, dass die NEUE BANK AG auch weiterhin die Interessen ihrer treuen Aktionärinnen und Aktionäre vertritt.

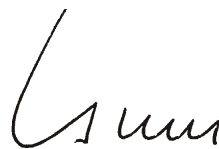
Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividendenausschüttung von 20 Prozent im Betrag von CHF 8.0 Mio. werden den sonstigen Reserven CHF 2.4 Mio. zugewiesen und CHF 0.2 Mio. auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach Gewinnverwendung wird unsere Bank über Eigenmittel von CHF 137.1 Mio. verfügen. Die Tier 1 Ratio beträgt per Jahresende 2018 33.9 Prozent – im Vorjahr waren es 33.3 Prozent – während sich die Leverage Ratio per Jahresende vorübergehend von 10.6 Prozent auf 9.4 Prozent reduzierte. Mit diesen beeindruckenden Kennzahlen und einer Cost-Income-Ratio von 54.6 Prozent – im Vorjahr betrug diese 54.1 Prozent – ist die NEUE BANK AG nach wie vor für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Dank den Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden

Unser Dank gilt unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Ein grosser Dank gebührt ebenso unseren Mitarbeitenden, die in diesem herausfordernden Umfeld täglich ihr Bestes geben und sich den nicht immer einfachen Neuerungen mit viel Engagement stellen.

Vaduz, im Februar 2019



lic.oec. Karlheinz Ospelt
*Präsident des
Verwaltungsrates*



Willy Bürzle
*Mitglied der
Geschäftsleitung*

Unsere Vermögensverwaltung



PRIMUS-AKTIV

- Aktive Bewirtschaftung
- Tägliche Marktüberwachung
- Ausnutzung von Opportunitäten



PRIMUS-ETHIK

- Umweltbezogene und soziale Gedanken
- Ethisch und moralisch einwandfreie Wertschriften
- Positiver Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Rendite



PRIMUS-PASSIV

- Langfristige Verwaltung nach strategischer Asset Allocation
- Automatisches Rebalancing
- Einsatz kostengünstiger Produkte

Unsere Bank – unsere Gesichter

Jährlich stellen wir Ihnen auf dieser Seite eine Abteilung vor und lassen Sie so hinter die Kulissen der NEUE BANK AG blicken. Dieses Jahr ist es die Abteilung Wertpapierverwaltung.

Abteilung Wertpapierverwaltung

Die Aufgaben der Abteilung Wertpapierverwaltung, in der acht Mitarbeitende tätig sind, lassen sich in die drei nachfolgend beschriebenen Schwerpunktbereiche gliedern.

Börsentransaktionen/Lieferungen frei von Zahlung

Sämtliche Börsentransaktionen unserer Kunden sowie die dazugehörigen Settlement-Transaktionen mit in- und ausländischen Brokern und Depotstellen werden in der Abteilung Wertpapierverwaltung abgewickelt. Ebenso werden Lieferungen von Wertschriften frei von Zahlung von und an andere Banken verarbeitet.

Während bei der Abwicklung von Börsentransaktionen vieles automatisiert ist, sind die Lieferungen von Wertschriften frei von Zahlung noch mit grossem manuellen Aufwand verbunden, da diverse Daten mit den Gegenparteien auszutauschen sind, bevor die Lieferung aufgesetzt und verarbeitet werden kann.

Kapitalereignisse

Im Weiteren bildet die Verbuchung von sämtlichen Kapitalereignissen einen wichtigen Aufgabenbereich innerhalb der Abteilung Wertpapierverwaltung.

Bei den Kapitalereignissen wird zwischen

- «fixen Ereignissen», wie z.B. Dividenden, Zinsen, Rückzahlungen, Fusionen oder Titelumtausch

und

- «Ereignissen mit Antwortkonstrukten», das heisst Ereignisse, bei denen eine Antwort/Weisung des Kunden – wie z.B. Kauf-/Rückkauf-Offerten, Kapitalerhöhung mit/ohne Anrechtshandel, Sonderbezugsrechte, Wandlungen oder wahlweise Dividende etc. – einzuholen ist, unterschieden.

Die Verbuchung der Transaktionen erfolgt bei «fixen Kapitalereignissen», ohne dass der Kunde selbst etwas unternehmen muss. Bei den «Ereignissen mit Antwortkonstrukten» müssen vorgängig die Informationen der Depotstellen und Datenprovider überwacht, gesichtet, gelesen und übersetzt werden, um dann das Kundensreiben mit der entsprechenden Antwortfrist aufsetzen zu können. Insbesondere stellen die immer kürzer werdenden Fristen bei diesen Ereignissen eine Herausforderung für die Bank dar, um diese zeitgerecht an die Kunden senden zu können.

Stammdatenpflege

Die Bewirtschaftung und Überwachung der Wertschriftenstammdaten (Valoren) erfolgt ebenfalls in der Abteilung Wertpapierverwaltung. Für die Kunden ist nur ein Bruchteil dieser Informationen ersichtlich, wie z.B. Bezeichnung, Valor, ISIN (internationale Kennnummer) und Kurs. In den Stammdaten sind noch etliche Daten mehr abgelegt, welche für die gesetzlich geforderten Meldepflichten wie z.B. MiFID II, US QI, EMIR usw. notwendig sind.

Das US QI-Reporting an die IRS (US-Steuerbehörde) sowie die Abrechnung der Abgeltungssteuer Österreich gehören ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Wertpapierverwaltung.

In den vergangenen Jahren hat sich der Aufgabenbereich durch die zahlreichen neuen Regulierungen ständig erweitert. Diese Erweiterungen führen auch dazu, dass die Abteilung Wertpapierverwaltung vermehrt Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernimmt. Nur dank der laufenden Automatisierung der Arbeitsprozesse ist es möglich, das stetig wachsende Volumen effizient und ordnungsgemäss zu verarbeiten.



Wertpapierverwaltung: Michael Kesseli, Karin Meier, Ricardo Maia de Sousa, Christine Eberle, Mathias Marxer, Angelika Beck, Rita Schädler, Mario Kressig (v.l.)

*«Wir bieten unseren Kunden mit unseren
Backofficedienstleistungen einen optimalen
und effizienten Service.»*

Jahresbericht

Die NEUE BANK AG erzielte in einem herausfordernden Umfeld im Berichtsjahr 2018 einen Bruttogewinn von CHF 13.0 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um 1.7 Prozent. Der Jahresgewinn von CHF 10.4 Mio. lag um CHF 0.2 Mio. oder 1.9 Prozent hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück. Dies ist auf den gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.4 Mio. erhöhten Wert der Position «anderer ordentlicher Aufwand» zurückzuführen. Die Erhöhung ergab sich aus der einmaligen Umstellung der Bemessungsart der Rechnungsabgrenzungsposten.

Der Geschäftsertrag verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.7 Prozent auf CHF 28.6 Mio. Massgeblich hierzu beigetragen hat der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, der insbesondere durch das weitere Wachstum der Hypothekarforderungen und das im US-Dollar angestiegene Zinsniveau deutlich um 31.1 Prozent auf CHF 7.8 Mio. zunahm. Ebenfalls ein Plus verzeichnete der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Dieser belief sich – trotz zurückhaltenden Kundenaktivitäten aufgrund der aktuellen Marktunsicherheiten – durch höhere bestandesabhängige Erträge auf CHF 15.2 Mio. (plus 1.3 Prozent). Der Erfolg aus Finanzgeschäften reduzierte sich nach einem sehr starken Vorjahresergebnis auf CHF 5.6 Mio. (minus 19.7 Prozent). Auf der Kostenseite lag der Geschäftsaufwand mit CHF 15.6 Mio. und einem Anstieg von 3.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr innerhalb der Zielvorgaben. Die Cost-Income-Ratio konnte mit 54.6 Prozent nach wie vor auf tiefem Niveau gehalten werden (Vorjahr 54.1 Prozent).

Der Netto-Neugeld-Zufluss betrug im Berichtsjahr CHF 86.8 Mio. Die negativen Markteffekte liessen

sich damit nicht vollumfänglich auffangen, sodass sich das betreute Kundenvermögen um CHF 161.6 Mio. bzw. 3.0 Prozent auf CHF 5'301.9 Mio. verringerte.

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der NEUE BANK AG um CHF 178.5 Mio. oder 14.4 Prozent auf CHF 1'416.7 Mio. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme, betrug im Berichtsjahr 0.7 Prozent (Vorjahr 0.9 Prozent).

Risiken und Unsicherheiten

Die NEUE BANK AG pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten. Die hauptsächlichsten Risiken sind dabei:

- Marktrisiken: Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen auf den Finanz- und Kapitalmärkten;
- Kreditrisiken: Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Klumpenrisiken;
- Liquiditätsrisiken: Abruf- und Terminrisiken sowie das Refinanzierungs- und das Marktliquiditätsrisiko;
- Operationelle und rechtliche Risiken: Transaktions-, System-, Überwachungs-, Reputations- und Verhaltensrisiken sowie rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden durch die festgelegte Risikopolitik und die darauf basierenden Reglemente und Weisungen begrenzt. Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements findet sich im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Gesamtverantwortung für die Risikopolitik liegt beim Verwaltungsrat. Während die Aufgaben des Risikomanagements den operativen Einheiten zugewiesen werden, obliegt die Gesamtrisikosteuerung der Geschäftsleitung. Die Überwachung der Einhaltung der erlassenen Vorschriften erfolgt im Rahmen des Internen Kontrollsystems.

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hielt die Bank keine eigenen Aktien im Bestand.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzerstellungsdatum sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Ausblick

Nach einem seit 2009 andauernden Aufwärtstrend an den internationalen Finanzmärkten konnte man im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres miterleben, was es heisst, wenn die Kurse von Aktien und Anlei-

hen gemeinsam korrigieren. Ob nun die hohen Bewertungen an den Börsen, die politischen Konflikte um den Brexit oder der Handelskonflikt zwischen den USA und China die Auslöser der Korrektur waren, sei dahingestellt. Die NEUE BANK AG hat bereits vor einem Jahr in ihrem Geschäftsbericht darauf hingewiesen, dass sie einen Anstieg der Volatilität erwartet. An dieser Situation hat sich nichts geändert. Es werden auch 2019 starke Schwankungen erwartet, die das Ergebnis auf der Ertragsseite beeinflussen können.

Bezüglich Weiterentwicklung der Prozesse und Automatisierungsvorhaben blickt die NEUE BANK AG gespannt auf die Einführung des elektronischen Eröffnungsprozesses für Neukunden, dem sogenannten «Client-Onboarding». Dies wird dazu führen, dass der Eröffnungsprozess noch effizienter sowie mit bedeutend weniger Aufwand und Kosten für Kunden und Bank abgewickelt werden kann. Neben der Intensivierung der PRIMUS-Vermögensverwaltungslösungen wird die Bank das Dienstleistungsangebot im Verlauf des Jahres gezielt erweitern. Die Anstellung weiterer Fachspezialisten sowie entsprechende Kommunikationsmassnahmen sollen helfen, die Kundenbasis weiter auszubauen.

Die NEUE BANK AG hat sich auch für 2019 viel vorgenommen und es sich zum Ziel gesetzt, die hohen budgetierten Vorgaben zu erreichen.



Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	428'604	337'786	90'818	26.9
Forderungen gegenüber Banken	509'574	438'495	71'079	16.2
a) täglich fällig	193'589	126'845	66'744	52.6
b) sonstige Forderungen	315'985	311'650	4'335	1.4
Forderungen gegenüber Kunden	363'214	366'333	-3'119	-0.9
davon Hypothekarforderungen	227'939	215'625	12'314	5.7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84'979	63'199	21'780	34.5
a) Geldmarktpapiere	25'428	8'753	16'675	190.5
aa) von öffentlichen Emittenten	25'428	8'753	16'675	190.5
b) Schuldverschreibungen	59'551	54'446	5'105	9.4
ba) von öffentlichen Emittenten	8'117	5'078	3'039	59.8
bb) von anderen Emittenten	51'434	49'368	2'066	4.2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'974	1'687	287	17.0
Immaterielle Anlagewerte	48	108	-60	-55.6
Sachanlagen	21'261	21'829	-568	-2.6
Sonstige Vermögensgegenstände	4'896	6'613	-1'717	-26.0
Rechnungsabgrenzungsposten	2'195	2'182	13	0.6
Summe der Aktiven	1'416'745	1'238'232	178'513	14.4

Passiven

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
			absolut	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3'050	4'504	-1'454	-32.3
a) täglich fällig	3'050	4'504	-1'454	-32.3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'254'612	1'075'721	178'891	16.6
a) sonstige Verbindlichkeiten	1'254'612	1'075'721	178'891	16.6
aa) täglich fällig	911'433	944'946	-33'513	-3.5
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	343'179	130'775	212'404	162.4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'469	3'374	-1'905	-56.5
davon Kassenobligationen	1'469	3'374	-1'905	-56.5
Sonstige Verbindlichkeiten	8'269	8'584	-315	-3.7
Rechnungsabgrenzungsposten	1'707	878	829	94.4
Rückstellungen	2'534	2'507	27	1.1
a) Steuerrückstellungen	2'534	2'507	27	1.1
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	40'000	40'000	0	0.0
Gewinnreserven	78'554	75'854	2'700	3.6
a) Gesetzliche Reserven	8'000	8'000	0	0.0
b) Sonstige Reserven	70'554	67'854	2'700	4.0
Gewinnvortrag	130	189	-59	-31.2
Jahresgewinn	10'440	10'641	-201	-1.9
Summe der Passiven	1'416'745	1'238'232	178'513	14.4

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
			absolut	in %
Eventualverbindlichkeiten	8'392	8'043	349	4.3
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	8'392	8'043	349	4.3
Kreditrisiken	0	12'732	-12'732	n.a.
davon unwiderrufliche Zusagen	0	12'732	-12'732	n.a.
Derivative Finanzinstrumente				
- Kontraktvolumen	1'013'890	1'235'065	-221'175	-17.9
- Positive Wiederbeschaffungswerte	4'847	6'550	-1'703	-26.0
- Negative Wiederbeschaffungswerte	7'549	7'345	204	2.8
Treuhandgeschäfte	179'486	330'479	-150'993	-45.7

Erfolgsrechnung 2018

in Tausend CHF	2018	2017	Veränderung	
			absolut	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zinsertrag	10'695	6'403	4'292	67.0
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	1'162	781	381	48.8
Zinsaufwand	-2'901	-457	-2'444	534.8
Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'794	5'946	1'848	31.1
Laufende Erträge aus Wertpapieren				
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	3	-2	-66.7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	17'320	17'809	-489	-2.7
a) Kommissionsertrag Kreditgeschäft	72	76	-4	-5.3
b) Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	15'480	15'816	-336	-2.1
c) Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'768	1'917	-149	-7.8
Kommissionsaufwand	-2'162	-2'852	690	-24.2
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15'158	14'957	201	1.3
Erfolg aus Finanzgeschäften				
davon aus Handelsgeschäften	5'654	6'746	-1'092	-16.2
Übriger ordentlicher Ertrag	92	25	67	268.0
Liegenschaftserfolg	56	25	31	124.0
Anderer ordentlicher Ertrag	36	0	36	n.a.
Geschäftsaufwand	-15'604	-15'071	-533	3.5
a) Personalaufwand	-9'896	-9'689	-207	2.1
davon:				
aa) Löhne und Gehälter	-8'236	-8'150	-86	1.1
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1'588	-1'467	-121	8.2
davon für Altersversorgung	-818	-758	-60	7.9
b) Sachaufwand	-5'708	-5'382	-326	6.1
Bruttogewinn	12'991	12'775	216	1.7
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-830	-887	57	-6.4
Anderer ordentlicher Aufwand	-486	-54	-432	n.a.
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11'675	11'834	-159	-1.3
Ertragssteuern	-1'235	-1'193	-42	3.5
Jahresgewinn	10'440	10'641	-201	-1.9

Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 12. April 2019

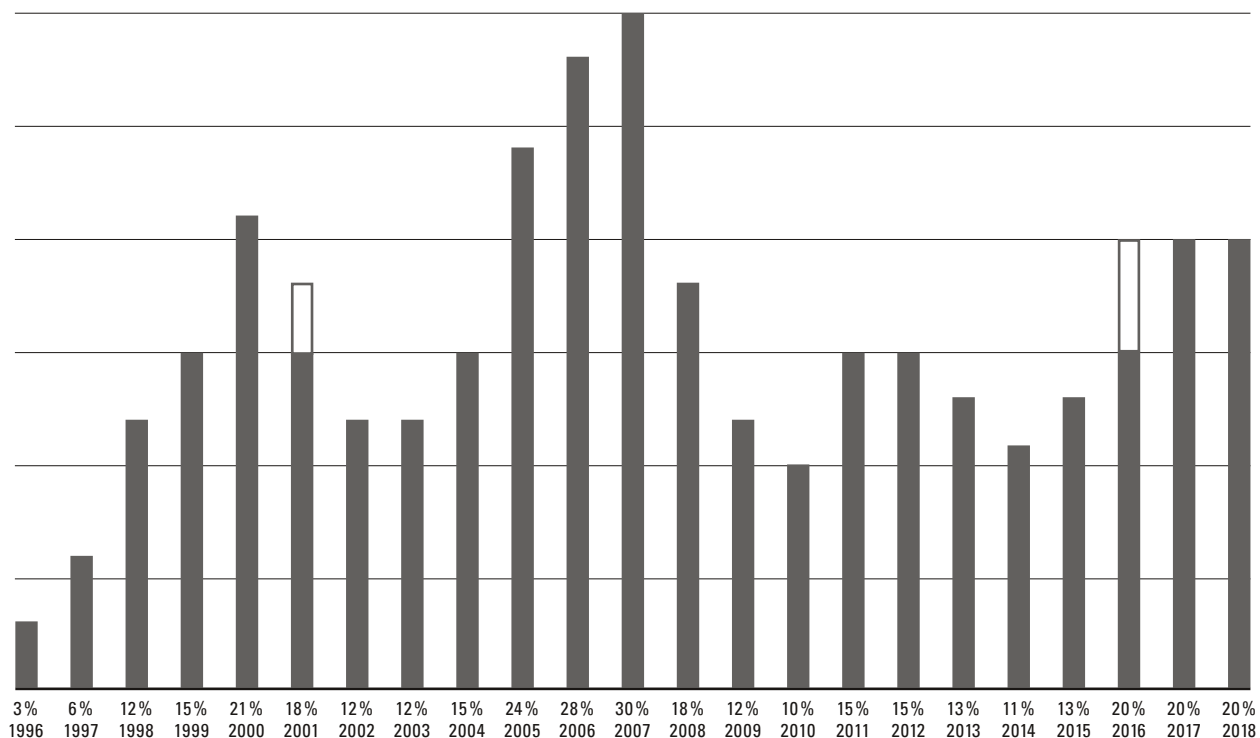
2018

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Jahresgewinn	CHF	10'440'205
Gewinnvortrag	CHF	130'362
Bilanzgewinn	CHF	10'570'567

Gewinnverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 20 %	CHF	8'000'000
Zuweisung an die sonstigen Reserven	CHF	2'400'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	170'567



□ Jubiläumsdividende
2001: 3 %
2016: 5 %

Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	2018		2017	
	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	10'440		10'641	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	830		887	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	27		206	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		13		238
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	829		49	
Dividende Vorjahr		8'000		8'000
Saldo	4'113		3'545	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo		0		0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Liegenschaften		0		1'154
Übrige Sachanlagen		202		388
Immaterielle Anlagewerte		0		47
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens		21'832		17'217
Saldo		22'034		18'806
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)	6'598		3'589	
- Hypothekarforderungen	7'102		5'393	
- Kassenobligationen		504		1'805
- Sonstige Vermögensgegenstände	0		341	
- Sonstige Verbindlichkeiten		0		340
Kurzfristiges Geschäft	102'141		77'549	
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'454		1'749
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	178'891		89'004	
- Kassenobligationen		1'401		625
- Sonstige Verbindlichkeiten		315	1'571	
- Forderungen gegenüber Banken		71'079	72'801	
- Forderungen gegenüber Kunden	15'433			49'742
- Hypothekarforderungen		19'416		33'308
- Wertpapiere und Edelmetalle des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)		235	298	
- Sonstige Vermögensgegenstände	1'717			701
Liquidität		90'818		65'877
- Flüssige Mittel		90'818		65'877
Saldo	112'852	112'852	84'683	84'683

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

Die 1992 gegründete NEUE BANK AG steht in der Tradition einer klassischen Privatbank. Der Privatbankcharakter, der den Verzicht auf das Mengengeschäft bedingt, und die bewusst gewollte Eigenständigkeit spiegeln sich im Aktionariat der Bank wider, das sich mehrheitlich aus liechtensteinischen Staatsangehörigen zusammensetzt. Die NEUE BANK AG beschäftigte per Ende 2018 teilzeitbereinigt 59 Personen (Vorjahr 58).

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NEUE BANK AG steht der in- und ausländische Privatkunde. Ihm bietet die Bank einen umfassenden und an hohen Qualitätsstandards ausgerichteten individuellen Service in der Vermögensberatung und -verwaltung.

Die Bank fühlt sich einer konservativen und ausgesprochen risikobewussten Anlagepolitik verpflichtet. Sie legt hierbei gleichermassen Wert auf Kapitalerhalt wie auf angemessene Performance der ihr anvertrauten Vermögenswerte.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld stellt die Tätigkeit als Verwahrstelle/Depotbank für Private Label Fonds und Vermögensstrukturen dar. Die Bank lässt sich auch hier von ihrem strategischen Ansatz leiten, zur Förderung einer interessenkonfliktfreien und partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf eigene Fondsprodukte zu verzichten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Im Handel auf eigene Rechnung werden hauptsächlich Engagements in festverzinslichen Wertschriften und in bescheidenem Umfang in nicht festverzinslichen Wertpapieren und Devisen eingegangen.

Die Kreditausleihungen an Kunden erfolgen im Wesentlichen auf gedeckter Basis. Hypotheken werden nur auf Immobilien in Liechtenstein und der Schweiz gewährt. Erfüllungs- und Kreditsicherungsgarantien (Eventualverpflichtungen) werden der angestammten Kundschaft angeboten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung sowie allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (True and Fair View).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Alle Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungen

Aktiven und Passiven sind zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für Aufwendungen und Erträge während des Jahres gelten die am Transaktionstag gültigen Umrechnungskurse.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	31.12.2018	31.12.2017
USD	0.9800	0.9750
EUR	1.1230	1.1700
GBP	1.2440	1.3180
JPY	0.8890	0.8670

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. In diese Bewertung werden Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteiriskos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Rahmen der Handelstätigkeit erworbene Wertpapiere werden zum Marktpreis und die Wertpapiere

des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Einstandspreis oder zum tieferen Kurswert, bewertet.

Bei festverzinslichen Wertpapieren, die bis zum Endverfall gehalten werden, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Das Agio bzw. Disagio wird dabei über die Laufzeit abgegrenzt. Werden diese Titel vor dem Endfälligkeitsdatum veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne oder Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Immaterielle Anlagewerte

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich um aktivierte Lizenz- und Softwarekosten. Sie werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Posten Bankgebäude, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen sowie Informatik erfasst. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgrund der vorsichtig ermittelten Nutzungsdauer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung getätigten derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es

sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist.

Der Ausweis der Wiederbeschaffungswerte erfolgt in der Bilanz, in den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang brutto, d.h. die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet. Zudem werden im Anhang die Kontraktvolumen ausgewiesen.

Rückstellungen

Für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern in den Rückstellungen verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Rückstellungen zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Ausserbilanz

Die Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Violinistin

AUS LEIDENSCHAFT

Washington, Moskau, Hongkong, Dubai, Singapur – Sara Domjanić ist in den Konzerthäusern der Welt zu Hause. Mit ihrer Geige verzaubert sie die Menschen. Die NEUE BANK AG unterstützt die 21-jährige Musikerin bei der Erfüllung ihres Traumes.



Leise klingt Konzert Nr. 2 für Violine und Orchester in g-Moll durch Sara Domjanićs' Elternhaus in Nendeln. Sie spielt das Werk von Sergei Prokofjew – bekannt vor allem als Autor und Komponist des Musikmärchens «Peter und der Wolf» – momentan rauf und runter. Schliesslich muss es vor ihrem Soloauftritt im SAL perfekt sitzen.

Doch das Üben hat Sara noch nie etwas ausgemacht. Seit die in Liechtenstein wohnhafte Künstlerin vier Jahre alt ist, spielt sie Violine. «Ich habe damals André Rieu im Fernsehen gesehen und es hat mich sehr beeindruckt, wie er die Menschen für die Musik begeistern konnte. Das wollte ich auch schaffen», erzählt Sara. Neben dem Talent, das Sara von ihrem musikalischen Vater Dražen in die Wiege gelegt wurde, spielt Fleiss eine grosse Rolle. Die junge Musikerin übt

mindestens drei bis vier Stunden täglich, sieben Tage die Woche. Zusätzlich dazu kommen die Vorlesungen, Proben und der Unterricht an der Hochschule Berlin, wo Sara Geige studiert. «Für mich ist es keine Pflicht, sondern eine Leidenschaft. Ich habe das Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu können. Mit der Musik kann ich ausdrücken, was ich manchmal nicht in Worte fassen kann», betont Sara.

Dankbar für die Unterstützung

Doch Talent und Fleiss nützen oft wenig, wenn es um die Finanzierung geht. Studium, Instrument – Sara spielt aktuell auf einer Violine von Stephan von Baehr (Modell «Antonio Stradivari, Goldene Periode», Baujahr 2014) – und Konzertreisen müssen bezahlt werden. Hier kommt das Engagement der NEUE BANK AG ins Spiel. Die Bank hat beispielsweise die Miete ihrer vorherigen Geige sowie einen Teil der Kosten für den aktuellen «Eugène Nicolas Sartory»-Bogen übernommen. «Ich bin unglaublich dankbar für die Unterstützung der NEUE BANK AG. Ohne sie wäre es kaum möglich, mir meinen Traum zu erfüllen», freut sich Sara.



Standing Ovations in der Elbphilharmonie

Hongkong, Silvester 2016. Sara ist alleine in die Stadt gereist und steht bei zwei Konzerten als Solistin mit dem Hong Kong Philharmonic Orchestra in der imposanten Cultural Centre Concert Hall auf der Bühne. Die letzten Töne verklingen, minutenlang tosender Applaus, dann feiert Sara bei Feuerwerk und Sekt ins neue Jahr hinein. «Die Konzerte, die Stadt, die Atmosphäre – diese Konzertreise war definitiv eines meiner bisherigen Highlights», schwärmt Sara. Ein Weiteres folgte im Oktober 2018 in Hamburg. Sara steht mit dem Ensemble Esperanza für drei Tage auf der Bühne der Elbphilharmonie. Standing Ovations sind dort selten – umso mehr freut es die jungen Musikerinnen und Musiker, als die Besucher sie mit Standing Ovations verabschieden.

Jedes Konzert, jeder Auftritt bringt Sara näher an die Erfüllung ihres Traums als Profimusikerin. Ihr Ziel ist es, weiterhin das Publikum zu begeistern und die Menschen fröhlich zu machen – ob als Solistin, im Orchester oder bei der Kammermusik. Hört und sieht man Sara spielen, merkt man, dass die junge Frau völlig in der Musik aufgeht – eben eine Violinistin aus Leidenschaft.

Der NEUE BANK AG ist es ein Anliegen, die Gesellschaft zu unterstützen und ihr etwas zurückzugeben. Neben sozialem Engagement ist die Unterstützung junger Talente in Kultur und Musik ein wichtiger Bestandteil unserer kulturellen Förderung.

Sara Domjanić

Sara Domjanić wurde 1997 in Vaduz geboren und begann bereits im Alter von vier Jahren Violine zu spielen. Mit nur elf Jahren bestand sie die Aufnahmeprüfung an der Universität der Künste Berlin und war bis zu ihrem 15. Lebensjahr Jungstudentin am Julius-Stern-Institut in der Klasse von Prof. Latica Honda-Rosenberg. Seit 2016 studiert sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin in der Klasse von Prof. Antje Weithaas.

Risikomanagement

Die Risikopositionen werden durch Einzel- und Globallimiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch ermittelt. Die Fälligkeitsstruktur des Aktiv- und Passivgeschäftes ist weitgehend kongruent. Das Zinsänderungsrisiko kann als unbedeutend betrachtet werden. Das Zinsrisiko berechnet die Bank auf der Basis angenommener Zinsänderungsszenarien von 25, 100 und 200 Basispunkten. Dabei sind die intern vorgegebenen Limiten stets einzuhalten. Die Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank sind selbst im Extremszenario (200 Basispunkte) aufgrund der bescheidenen Fristentransformation traditionell weit unter der gesetzlich festgelegten Meldeschwelle von 20 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel. Die Schwankungen der Zinsrisiken werden im Rahmen der Umsetzung des internen Risikolimitsystems regelmässig analysiert.

Länderrisiken

Länder-Ratings und die Festlegung von Länderlimiten dienen dazu, das potenzielle Risiko gegenüber Ländern oder Regionen zu begrenzen.

Risiken im Handel und bei der Verwendung von Derivaten

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden sowohl für Handels- als auch Absicherungszwecke getätigt.

Andere Marktrisiken

Die Währungsrisiken aus offenen Devisenpositionen der Bank sind unbedeutend. Die Devisenpositionen dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden und werden mit Limiten begrenzt. Die eigenen Wertpapierpositionen der Bank werden ebenfalls mittels Limiten überwacht und begrenzt.

Kreditrisiken

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern sind die Kriterien so definiert, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden.

Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem konservative Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Als Belehnungsgrundlage im Hypothekengeschäft dienen die aktuellen Verkehrs- und Marktwerte (Kaufpreis, Real- und Ertragswert). Bei der Ermittlung dieser Werte ist besonderen Umständen wie Art der Liegenschaft, Handelbarkeit, Baurecht, Wohnrecht etc. Rechnung zu tragen. Ebenfalls ist die allgemeine Marktlage zu berücksichtigen. Die maximal mögliche Finanzierung hängt sowohl von den bankintern festgelegten Belehnungswerten als auch von der Tragbarkeit ab.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der Kapitalbindungsbilanz und anhand der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert. Im Rahmen des regulatorisch geforderten Internal Liquidity Adequacy Assessment Process werden Szenarien und deren Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung der Bank simuliert.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch den jeweiligen Vorgesetzten, durch die Mitarbeitenden des Bereichs Recht/Risikomanagement/Compliance sowie durch die Interne Revision geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen. Angesichts der Bedeutung des operationellen Risikos in einem stark IT- und mitarbeiterbasierten Unternehmen wurden in Ergänzung zu den internen Normen und Kontrollen Management-Instrumente entwickelt. Diese dienen dazu, die einzelnen operationellen Risikofaktoren zu identifizieren, deren Komplexität einzugrenzen und nötige Präventivmassnahmen ergreifen zu können.

Risikocontrolling

Das Management erhält regelmässige Risikoberichte, welche die risikoorientierte Unternehmensführung unterstützen. Diese Berichte berücksichtigen umfassend die aktuelle und zu erwartende Risikoexponierung der Bank unter Einbezug sämtlicher dem Bankgeschäft eigenen Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, operationelle, rechtliche und sonstige Risiken). Dabei werden relevante Risikoursachen definiert und

bewertet. Mit Hilfe verschiedener Stress-Szenario-Betrachtungen werden deren Auswirkungen auf die Ertragslage und Substanz der Bank laufend simuliert und Entscheidungsgrundlagen vorbereitet. Auf dieser Basis ist sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken der Bank durch genügend eigene Mittel laufend abgedeckt sind und darüber hinaus aus Vorsichtsgründen noch ein Risikopuffer gehalten wird. Damit verfolgt die Bank bewusst einen konservativen Ansatz zulasten der Ertragschancen.

Vergütungspolitik

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung einer risikoaversen Geschäftsstrategie legt die NEUE BANK AG besonderen Wert darauf, dass weder die Mitarbeitenden noch das Management einen Anspruch auf variable Vergütungsbestandteile haben. Damit wird sichergestellt, dass keine Risikonehmer der Bank («Risktaker», z.B. Geschäftsleitung, Compliance, Händler, Risikomanagement) in ihrer Funktion von einem monetären Interessenskonflikt beeinflusst werden. Die variablen Lohnkomponenten sind keinesfalls vom Erfolg eingegangener Risikopositionen abhängig und werden nur unter der Voraussetzung eines positiven Geschäftsabschlusses der Bank, nach Ermessen der Vorgesetzten und in unwesentlichem Umfang (ein kleiner Bruchteil vom gesetzlich zulässigen Höchstmass von 100 Prozent) im Sinne einer Anerkennung für die erbrachte Leistung gewährt. Somit werden Risikopositionen ausschliesslich im besten Interesse der Kunden bzw. bei Eigengeschäften der Bank im Rahmen der gesetzlich sowie intern vorgegebenen Grenzen bewirtschaftet. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung und überprüft regelmässig die Einhaltung der Grundsätze der Vergütungspolitik.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF	Deckungsart			Total	
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	611	108'800	25'864	135'275	
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften	123'231			123'231	
- Büro- und Geschäftshäuser	9'600			9'600	
- Gewerbe und Industrie	70'262			70'262	
- Übrige	24'846			24'846	
Total Ausleihungen	31.12.2018	228'550	108'800	25'864	363'214
	31.12.2017	216'206	127'034	23'093	366'333
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten		7'040	1'352	8'392	
Kreditrisiken				0	
Total Ausserbilanz	31.12.2018	0	7'040	1'352	8'392
	31.12.2017	12'732	7'012	1'031	20'775

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzelwert- berichti- gungen
	31.12.2018	0	0	0	0
	31.12.2017	0	0	0	0

Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
davon eigene Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapiere- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Schuldtitel	0	52	0	52	0	55
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
davon börsenkotiert	0	52	0	52	0	55
Beteiligungstitel	1'974	1'687	2'016	1'687	2'237	2'103
davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0	0	0
davon börsenkotiert	45	0	45	0	47	0
Total	1'974	1'739	2'016	1'739	2'237	2'158
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapiere- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Schuldtitel	84'979	63'147	85'028	63'268	85'303	63'925
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
davon nach «Accrual-Methode» bewertet	84'979	63'147	85'028	63'268	85'303	63'925
davon nach Niederstwert bewertet	0	0	0	0	0	0
Total	84'979	63'147	85'028	63'268	85'303	63'925
davon repofähige Wertpapiere	13'082	9'340	13'020	9'351	13'184	9'392
davon börsenkotierte Wertpapiere	84'935	63'147	84'984	63'268	85'259	63'925

Schuldtitel nach «Accrual-Methode» bewertet (PGR Art. 1133 Abs. 4)

Agio	206	264
Disagio	208	119

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Anschaffungs- wert	Bisher aufgel. Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2017	Geschäftsjahr 2018				
				Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2018
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	64'247	1'100	63'147	36'777	14'945			84'979
Total immaterielle Anlagewerte	5'078	4'970	108				60	48
Liegenschaften								
Bankgebäude	31'171	9'962	21'209				424	20'785
Übrige Sachanlagen	7'219	6'599	620	202			346	476
Total Sachanlagen	38'390	16'561	21'829	202			770	21'261
Brandversicherungswert der Liegenschaften			26'300					26'300
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			2'300					2'300

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	64'776	47'287
Effektive Verpflichtungen	18'855	12'679

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
	keine	keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2017	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge überfällige Zinsen, Wäh- rungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'507	1'208		1'237	2	2'534
Übrige Rückstellungen	0					0
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	2'507	1'208		1'237	2	2'534
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980					15'980

Gesellschaftskapital

in Tausend CHF	31.12.2018			31.12.2017		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl in Tausend	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl in Tausend	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000
Total Gesellschaftskapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2018		31.12.2017	
	Nominal	Stimmanteil in %	Nominal	Stimmanteil in %
Mit Stimmrecht:				
Hermann Wille Familienstiftung	12'421	33.8	11'891	33.2
Peregrinus Familienstiftung	2'179	10.3	2'160	10.3
Elmar Bürzle	1'700	8.2	1'700	8.2
Fanama Stiftung	1'670	8.2	1'670	8.2
Dylai Stiftung	3'228	6.2	3'228	6.2

Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	67'854
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	10'830
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	142'664
Dividende	-8'000
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	10'440
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	145'104
davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	70'554
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	10'570

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immobilisiert	Total
in Tausend CHF				innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Aktiven									
Flüssige Mittel		428'604							428'604
Forderungen gegenüber Banken		193'589	192'674	102'808	20'503				509'574
Forderungen gegenüber Kunden		5'102	16'861	171'250	96'454	73'287	260		363'214
davon Hypothekarforderungen			4'638	97'483	52'271	73'287	260		227'939
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)		1'974							1'974
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens				27'355	5'249	43'005	9'370		84'979
Übrige Aktiven				5'494	1'597			21'309	28'400
Total Aktiven	31.12.2018	629'269	209'535	306'907	123'803	116'292	9'630	21'309	1'416'745
	31.12.2017	466'369	96'853	307'515	215'891	107'742	21'925	21'937	1'238'232
Verbindlichkeiten und Rückstellungen									
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		3'050							3'050
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		911'434	255'667	72'836	14'675				1'254'612
a) sonstige Verbindlichkeiten		911'434	255'667	72'836	14'675				1'254'612
Verbriefte Verbindlichkeiten				180	324	965			1'469
a) begebene Schuldverschreibungen				180	324	965			1'469
davon Kassenobligationen				180	324	965			1'469
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)					1'237		1'297		2'534
Übrige Verbindlichkeiten				8'837	1'139				9'976
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.2018	914'484	255'667	81'853	17'375	965	1'297	0	1'271'641
	31.12.2017	949'450	81'819	43'089	18'444	1'439	1'327	0	1'095'568
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									32'604
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									504

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	2'760	3'555
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	920	471
Forderungen aus Organkrediten	2'592	1'970

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Mit nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2018		31.12.2017	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	980'618	69.2	816'020	65.9
Europa (ohne FL/CH)	342'928	24.2	316'474	25.6
Nord- und Südamerika	49'724	3.5	41'447	3.3
Übrige	43'475	3.1	64'291	5.2
Total Aktiven	1'416'745	100.0	1'238'232	100.0

Sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Positive Wiederbeschaffungswerte	4'847	6'550
Abwicklungskonten	49	63
Total sonstige Vermögensgegenstände	4'896	6'613

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Negative Wiederbeschaffungswerte	7'549	7'345
Abwicklungskonten	720	1'239
Total sonstige Verbindlichkeiten	8'269	8'584

Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2018		31.12.2017	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	428'604		337'786	
Forderungen gegenüber Banken	210'835	298'739	148'761	289'734
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	81'516	53'759	80'431	70'277
Hypothekarforderungen	227'939		215'625	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'744	82'235	2'747	60'452
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'631	343	1'418	269
Immaterielle Anlagewerte	48		108	
Sachanlagen	21'261		21'829	
Sonstige Vermögensgegenstände	4'784	112	6'167	446
Rechnungsabgrenzungsposten	1'256	939	1'148	1'034
Total Aktiven	980'618	436'127	816'020	422'212
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	953	2'097	4'504	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	860'468	394'144	672'301	403'420
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'469		3'374	
Sonstige Verbindlichkeiten	7'738	531	8'492	92
Rechnungsabgrenzungsposten	1'603	104	846	32
Rückstellungen	2'534		2'507	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980		15'980	
Gezeichnetes Kapital	40'000		40'000	
Gesetzliche Reserven	8'000		8'000	
Sonstige Reserven	70'554		67'854	
Gewinnvortrag	130		189	
Jahresgewinn	10'440		10'641	
Total Passiven	1'019'869	396'876	834'688	403'544

Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	415'304	111	13'092	97	428'604
Forderungen gegenüber Banken	35'693	235'842	142'494	95'545	509'574
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	45'657	25'784	52'538	11'296	135'275
Hypothekarforderungen	227'939				227'939
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17'082	51'464	16'433		84'979
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'581	182	211		1'974
Immaterielle Anlagewerte	48				48
Sachanlagen	21'261				21'261
Sonstige Vermögensgegenstände	49	1'884	727	2'236	4'896
Rechnungsabgrenzungsposten	652	934	440	169	2'195
Total bilanzwirksame Aktiven	765'266	316'201	225'935	109'343	1'416'745
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	86'640	397'161	369'630	161'681	1'015'112
Total Aktiven	851'906	713'362	595'565	271'024	2'431'857
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			961	2'089	3'050
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	297'338	502'190	327'537	127'547	1'254'612
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'469				1'469
Sonstige Verbindlichkeiten	519	3'478	1'976	2'296	8'269
Rechnungsabgrenzungsposten	1'378	8	1	320	1'707
Rückstellungen	2'534				2'534
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980				15'980
Gezeichnetes Kapital	40'000				40'000
Gesetzliche Reserven	8'000				8'000
Sonstige Reserven	70'554				70'554
Gewinnvortrag	130				130
Jahresgewinn	10'440				10'440
Total bilanzwirksame Passiven	448'342	505'676	330'475	132'252	1'416'745
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	404'517	208'161	265'843	138'774	1'017'295
Total Passiven	852'859	713'837	596'318	271'026	2'434'040
Nettoposition pro Währung	-953	-475	-753	-2	-2'183

Eigenmittelausweis

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Erforderliche Eigenmittel		
für Kreditrisiken	26'892	27'674
davon:		
für Banken	8'608	7'430
für Immobilien besichert	8'653	7'823
für Retail	2'879	5'612
für Unternehmen	4'806	4'893
für Sonstiges	1'946	1'916
für Marktrisiken	715	957
für operationelle Risiken	3'801	3'493
für CVA Risiken	337	169
Total erforderliche Eigenmittel	31'745	32'293
Anrechenbare Eigenmittel		
Aktienkapital	40'000	40'000
Gewinnreserven	78'554	75'854
Bilanzgewinn abz. Dividendenausschüttung gemäss Antrag des Verwaltungsrates	2'570	2'830
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980
abz. Immaterielle Anlagewerte und AVA (Additional Value Adjustment)	-2'709	-108
Total anrechenbare Eigenmittel	134'395	134'556
Eigenmittel-Überschuss	102'650	102'263
Anrechenbare Eigenmittel Tier 1	134'395	134'556
Tier 1 Ratio (in Prozent)	33.9	33.3
Leverage Ratio (in Prozent)	9.4	10.6

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	5'397	5'008
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	2'995	3'035
Total Eventualverbindlichkeiten	8'392	8'043

Offene derivative Finanzinstrumente

Handelsinstrumente		Positive Wieder-	Negative Wieder-	Kontraktvolumen
in Tausend CHF		beschaffungswerte	beschaffungswerte	
Devisen				
Terminkontrakte		3'799	6'505	948'762
Optionen (OTC)		850	850	41'135
Edelmetalle				
Terminkontrakte		171	167	22'708
Optionen (OTC)		27	27	1'285
Total	31.12.2018	4'847	7'549	1'013'890
	31.12.2017	6'550	7'345	1'235'065

Es bestehen keine Nettingverträge.

Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Treuhandanlagen bei Drittbanken	179'486	330'479

Aufgliederung der Kundenvermögen

in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	311'575	323'239
Übrige Kundenvermögen	4'990'352	5'140'251
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'301'927	5'463'490
davon Doppelzählungen	484'963	294'118
davon Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	86'755	170'626

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2018	2017
Devisenhandel	5'601	6'623
Edelmetallhandel	53	123
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5'654	6'746

Personalaufwand

in Tausend CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	8'236	8'150
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1'588	1'467
davon für Altersversorgung	818	758
Übriger Personalaufwand	72	72
Total Personalaufwand	9'896	9'689

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) wird auf die Angabe der Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verzichtet.

Sachaufwand

in Tausend CHF	2018	2017
Raumaufwand	320	271
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	2'778	2'450
Übriger Geschäftsaufwand	2'610	2'661
Total Sachaufwand	5'708	5'382

Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2018	2017
Transaktionsverluste	12	54
Umstellung der Bemessungsart der Rechnungsabgrenzungsposten	474	0
Total anderer ordentlicher Aufwand	486	54

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der NEUE BANK AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 38) und den Jahresbericht (Seiten 12 bis 13) der NEUE BANK AG, Vaduz, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marianne Müller
Wirtschaftsprüferin
(*Leitende Revisorin*)

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 25. Februar 2019

